

Bring me to life

Von nokia3210

Kapitel 29: Die zweite Möglichkeit

Bring me to life

Die zweite Möglichkeit

Sie betraten einen großen hellen Raum mit den großen Säulen. Ihre Hände verkrampften sich und zusammen gingen sie weiter. Ihre Finger waren fest umschlungen, nicht bereit den anderen los zu lassen!

Vor einer großen prunkvollen Treppe blieben sie stehen. Am Rand dieser Treppe stand ein Man der sich ehrwürdig vor ihnen verbeugte. Eine Stimme erhellte den Raum. "Seit willkommen meine Engel! Das ist Fuku! Ein Engel der auf der Erde lebt!" Fuku erhob sich und nickte den beiden zu. Auch Maron und Chiaki nickten ihm zu.

"Meine beiden Engel! Es ist grausam was passiert! Die Menschen hassen und voller Wut! Sie hallten den Teufel am leben!" Chiaki stand der Mund offen. Gott war heute ja sehr direkt! Aber was ihn viel mehr schockte, war die Tatsache das der Teufel noch lebte. Marons druck wurde größer und Chiaki drückte ihre hand ebenfalls. "Was soll das heißen? Heißt das das wir wieder kämpfen sollen? Ich kann nicht! Ich bin dich keine Jungfrau mehr!" Marons entsetzen war noch größer! Ihre Gefühle hatte sie nicht unter Kontrolle und sie überwältigten sie. Durften sie denn nie zu ruhe kommen? Würden sie nie in Frieden leben können? Ein schmerz stechend um ihr Herz, machte sich bemerkbar. Mit ihrer freien Hand hielt sie ihre Hand auf ihr Herz. Der Herzschlag hallte noch in ihren Ohren wieder und bei ihr drehte sich alles.

"Der Teufel ist auf der Suche nach einem Wesen was ihn erdulden kann. Im Moment ist er noch ein Geist und hat keine Gestalt! Aber er sammelt die Dämonen um sich. Es wird bald soweit sein, dass er von einer Person besitz ergreift!" Fuku hatte gesprochen. Die beiden Augenpaare richteten sich auf ihn. Viel sagend sah er sie an. Seine großen runden Augen waren voller Mitleid, doch er konnte nichts gegen dieses Schicksal tun. ER war nicht in der Lage dazu. Chiaki blickte verständnislos hin und her. "Häh? Wie jetzt? Und was sollen wir jetzt tun? Alleine bin ich zu schwach! Und woher sollen wir wissen von wem er besitz ergreift?" Maron hielt ihren Kopf gesenkt. Sie spürte Chiakis angst und Verzweiflung! Er wollte es nicht wahrhaben, dass sie wieder kämpfen mussten. Sie war sich im klaren worum es ging! Trotzdem war es nicht fair, das es immer auf ihnen lastete! "Chiaki!" Ihre Stimme war leise und zittrig. Man hätte sie beinahe nicht verstanden, wenn ihre Worte nicht in der Halle widerhallten. "Wir wissen wer der neue Teufel werden soll! Und wir beide sollen gemeinsam kämpfen!" Eine kleine Träne lief ihrer Wange hinunter und tropfte auf den Boden. Kurz bevor sie auf dem Teppich aufprallte stoppte sie und flog in die Luft. Vor Chiakis Gesicht blieb

sie schweben. Als er genau hinsah, erkannte er zwei gestalten die Kämpften! Eine gestallt trug einen weißen langen Mantel und ein blaues Stirnband was beides im Wind flatterte. Die andere Person hatte einen Purpurfarbenen Umhang an und schien irgendetwas zu verstecken. Eine Kapuze verbarg das Gesicht. Viele schwarze Kreaturen waren um sie herum und griffen sie an. Mühevoll konnten sie ausweichen und angreifen, doch irgendwann ging die Person mit dem Purpurfarbenen Umhang in flammen auf und ein Wesen trat heraus. Herzerreißende Schreie waren zu hören und eine furchtbare Lache. Die Frau in Purpur, war von Flammen umgeben und sie wurde langsam von ihnen verzerrt. Das Bündel auf ihrem Arm war gewachsen und stand nun als Wesen davor und lachte. Der Mann mit dem weißen Umhang griff ihn an, aber bei der Berührung durchschoss ihn ein Blitz und Strom floss durch seinen Körper, was ihn schließlich ebenfalls sterben ließ. Das Wesen hob die Arme und sah Chiaki genau in die Augen. In diesem Moment erlosch das Bild und die Träne fiel auf den Boden und zerplatzte in viele kleine Teile.

Chiaki machte einen verdutzten Gesichtseindruck. Maron schluchzte neben ihm. Sie hatte nicht aufgesehen. Es schmerzte sie zu sehr. "Verstehst du denn nicht?? Kaze Yume soll derjenige sein, von dem der Teufel besitz ergreifen will! Unser Kind!" Bei dem letzten Satz sah Maron ihren Mann an und über ihre Wangen liefen Tränen die auf ihrer Haut heiß brannten.

Chiaki sah sei wortlos an und nahm sie tröstend in den Arm. Schluchzend ließ sie sich trösten. "Dann waren wir das in dem weißen und dem Purpurfarbenen Mänteln!" "Ja!" Chiaki nickte. Er schloss seine Maron noch fester in seine starken Arme. "Was müssen wir tun?" "Ihr könnt nichts tun! Jetzt auf jeden fall nicht! Wenn das Kind da ist, darf Maron es auf keinen fall nur eine Sekunde aus den Armen lassen! Du musst es mit deinem Körper abschirmen Maron! Anders werdet ihr keine Chance haben! Ich werde dir neue Kräfte verleihen! Kräfte einer Mutter! Chiaki, du musst den Teufel Bannen! Es wird ein harter Kampf! Er wird wahrscheinlich sofort besitz ergreifen wollen! Ich kann euch dabei nicht mehr helfen! Ich habe nicht mehr genügend Kraft! Es tut mir leid!" Fuku trat einen Schritt vor. "Die Existenz der Erde liegt allein in eurer Hand! Überlegt gut was ihr tun wollt, denn es gibt noch eine zweite Möglichkeit!" Maron löste sich von Chiaki. "Wie jetzt? Eine zweite Möglichkeit?" "Ja meine Eva! Das Himmelsreich wird auf jeden fall weiter existieren! Ihr könnt auch hier her kommen! Schließlich seit ihr meine Engel! Doch die Erde wäre dann auf jeden fall dem Untergang geweiht, da alle Engel hier leben würden und den Teufel nicht in Schach halten könnten!" Fuku sah die beiden an. Ganz wohl fühlten sie sich nicht dabei. "Alle eure Freunde und Verwandten würden sterben! Und die erde die ihr so lange als Heimatort betrachtet habt auch!" Chiaki und Maron sahen sich an. Sie brauchten nichts zu sagen. So wie ihre Herzen im Einklang schlugen, fühlten sie auch dasselbe und dachten nicht im Traum daran. Sie wichen dem Blick des anderen nicht aus. Jeder erkante bei dem anderen Trauer und zugleich Freude. Nein solange es Hoffnung gab, würden die beiden nicht aufgeben! Aber was war mit Kaze? Wäre es nicht sicherer für ihn sofort im Himmelsreich zu leben?? Chiaki strich Maron eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Wir werden kämpfen! Kaze wäre hier sicherer, aber er soll auch unsere Heimat kennen lernen! Und unsere Familie sowie die Orte die uns wichtig sind! Wir werden für das Kämpfen was wir lieben und beschützen wollen!" Maron nickte. Plötzlich glühte ein Licht um sie herum. Es trennte sie von Chiaki und ließ sie in einem Licht schweben. Automatisch schloss sie ihre Augen und gab sich dem wohligen Gefühl hin. Um ihren Körper wickelten sich viele Bänder und bedeckten sie ganz. Glitzer fiel auf sie nieder und nach einem hellen licht, was alle blendete stand sie normal auf dem Boden. Sie

entgegnete dem Fragenden blick ihres Mannes mit einem Ahnungslosem Blick. "Du bist nun nicht mehr Kamikaze Kaito Jeanne sonder nur Kamikaze Jeanne! Die neue Macht wird dir helfen euer Kind zu beschützen! Aber ihr werdet auch noch andere Überraschungen überleben, bevor das Kind geboren wird! Sie werden euch finden! Und jetzt geht meine Erzengel! Möge eure Kraft genug sein um den Wind zu wahren!"

Als Miako aufwachte stand Chiaki besorgt über sie gebeugt. Große Haselnussbraune Augen sahen sie besorgt an. IN einem Ruck setzte sie sich auf und hielt sich den Kopf. Maron lächelte sie aus ihrem Krankenbett an. "Geht's dir wieder gut? Du warst ganz schön lange bewusstlos!" Miako verstand die Welt nicht mehr. "Aber..aber.....aber es hat doch eben noch draußen gestürmt und getobt!" Maron folgte ihrem Blick und sah aus dem Fenster. Schönster Sonnenschein strahlte sie an. "Miako?? Alles in Ordnung bei dir? Es war doch nichts!" Miako schüttelte nur den Kopf und setzte sich normal hin. "Oh Gott ich hab mir wohl irgendwo den Kopf gestoßen!" Chiaki setzte sich gegenüber von miako. "Wie geht es Yamato?? Alles in Ordnung mit ihm? Wo ich gestern mit ihm telefoniert hab, war ihm nicht so gut!" Miako seufzte. "Ach der! Dem ist mal wieder übel und so! Oh da fällt mir ein ich hab ja noch eine Verabredung mit ihm! Ich muss gehen!" Hastig stand sie auf und verabschiedete sich mit Küsschen links und Küsschen rechts von ihnen.

Chiaki nahm ihre hand und sah ihr lange in die Augen. Sie mussten nichts sagen. Sie wussten beide das es hart sein würde. Ihre blicke waren viel sagen und trugen den Ausdruck "wir schaffen das schon". Maron räusperte sich. "Meine Erzeuger haben bei Miako angerufen. Sie wollen in zwei Tagen hier sein!" Chiaki streichelte sanft ihre Hand. "Willst du das denn? Willst du deine Eltern sehen?" Maron seufzte und lehnte sich an ihn. "Ich weiß es nicht! Ich weiß gar nichts! Am liebsten würde ich mich vor ihnen verstecken!.....Aber.....es könnte das letzte mal sein!"

Wollt ihr wissen wie es weiter geht?? Na dann her mit den Kommis!!! *ggg* Ach und danke für die letzten! Hab mich gefreut!! *immer noch hüpf* Hoffe ihr seit gut über die Tage gekommen!! *ein bissl angeschlagen*

Ich weise jegliche Schuld an Rechtschreibfehlern oder solche in der Art, von mir ab! Bin im Moment ein bisschen daneben und da kann schon das ein oder andere falsche Wort sein!^.^

So dann ma noch viel spaß!

Eure nokia